© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Afrikanische Galerucinen.

Von

J. Weise.

Pseudocrania Ws., Deutsch. E. Z. 1892, 400.

Die Aufstellung einer neuen Galerucinen-Gattung nach einer Art ist ein sehr gewagtes Unternehmen, denn man weifs bei diesen äufserst veränderlichen Thieren nicht, wie der Hase laufen wird, d. h. ob die benutzten Merkmale nichts weiter als auffällige sexuelle Modificationen irgend einer bekannten Gattung oder wirkliche generische Unterschiede sind. Dieser Zweifel schwindet erst, wenn neue Arten dazu entdeckt werden. Bei der Aufstellung der oben genannten Gattung glückte es mir, l. c. thatsächlich generische Merkmale anzugeben, die keiner Abänderung bedürfen, nur der Name meiner ersten Art, *latifrons*, ist leider nicht gut gewählt, da er auf alle übrigen zutrifft. Die zweite Art, *Ps. nigricornis* Ws., Deutsch. E. Z. 1895, 345, habe ich bereits l. c. p. 352 mit *africana* Jac., Novit. 1894, 530, zusammengezogen, sie ist jedoch noch früher von Prof. Karsch als *Monolepta foveolata*, Berl. E. Z. 1882, 400, bekannt gemacht worden, was ich nach Vergleich des typischen ♀ auf dem hiesigen Museum bemerkte. Jetzt erhielt ich noch eine dritte Art:

Pseudocrania assimilis: Testaceo-flava, nitida, ore, antennis, scutello, pectore, abdomine pedibusque nigris; prothorace subtiliter elytrisque paullo fortius crebre punctulatis. — Long. 5—5,3 mill.

Kamerun: Johann Albrechts-Höhe (Conradt).

Mas: *Capite infra antennas fovea maxima medio (praesertim antice) subcarinata profunde impresso, antennarum articulo primo crassiusculo, quarto longissimo, curvato, apice dentem acutum extrorsum vergentem dilatato.*

Femina: *Capite inter et infra antennas leviter convexo, antennis filiformibus, articulo tertio secundo parum longiore.*

Zur schnellen Unterscheidung der Arten dient die folgende

Bestimmungstabelle.

Drittes Fühlerglied in beiden Geschlechtern viel länger (mehr als doppelt so lang) wie das zweite und ungefähr so lang als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

das vierte Glied. Die Grube, in die das Kopfschild des ♂ vertieft ist, länger als breit, durch einen Mittelkiel zweitheilig, oben, zwischen den Fühlerwurzeln in eine sehr stumpfe, gebogene Querkante ansteigend. — Long. 5—6,5 mill. — Gabun, Kuilu, Chinchoxo (*africana* Jac., Novit. 1894, 530; *nigricornis* Ws., Deutsch. E. Z. 1895, 345, 352. — Berl. E. Z. 1882, 400, *Monolepta*) . . . . . *foveolata* Karsch.

1' Drittes Fühlerglied in beiden Geschlechtern wenig länger als das zweite und viel kürzer als das vierte Glied . . . . 2.

2 Fühler einfarbig schwarz, Kopfschildgrube des ♂ länger als breit, in der vorderen Hälfte durch einen Mittelkiel zweitheilig, oben durch eine ziemlich scharfe Querkante begrenzt, das vierte Fühlerglied des ♂ sehr lang und stark gebogen, an der Spitze oberseits in einen langen, starken Zahn ausgezogen, Glied 5 viel kürzer, wenig gebogen, an der Spitze unbedeutend aufgebogen. — Long. 5—5,3 mill. — Kamerun . . *assimilis* Ws.

2' Erstes Fühlerglied gänzlich oder wenigstens in der Basalhälfte gelbbraun; die Grube des Kopfschildes beim ♂ etwas breiter als lang, einfach, ohne Mittelkiel, oben durch eine schmale, abgerundete Querkante begrenzt. Nur das vierte Fühlerglied des ♂ gebogen, aber an der Spitze kaum zahnförmig ausgezogen. das fünfte Glied einfach, fast so lang als das vierte. — Long. 5 mill. (D. E. Z. 1892, 400.) — Quango . . . *latifrons* Ws.

Duvivieria nov. gen.

Corpus oblongo-ovatum, sat convexum. Acetabula antica occlusa. Prothorax transversus, sulco profundo arcuato integro transversim impressus. Elytra subparallela epipleuris longissimis. Tibiae intermediae et posticae apice spinoso-productis.

Mas: *Antennis articulis septem primis crassioribus, articulo septimo curvato, tarsis articulo primo dilatato, segmento ultimo apice utrinque inciso.*

Diese Gattung gehört neben *Platyxantha* Baly und unterscheidet sich sofort durch die am Innenrande dornförmig verlängerten vier Hinterschienen in beiden Geschlechtern, sowie durch die auffällige Bildung des siebenten Fühlergliedes beim ♂. In *Platyxantha* sind nur die Hinterschienen allein und nur beim ♂ am Innenrande der Spitze dorn- oder zahnförmig verlängert, beim ♀ einfach. Die Einrichtung der Schienen war schon Duvivier aufgefallen, als er seine *Platyxantha africana*, Ann. Belg. 1891, C. r. 167 und Ann. Belg. 1892, 375, beschrieb, aber er wagte nicht, eine Gattung darauf zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

errichten, da ihm nur ein ♀ zu Gebote stand. Mir liegen noch zwei weitere Arten vor:

Duvivieria subsulcata: Aeneo-viridis, interdum coerulescens, antennis pedibusque testaceis aut flavis, illis articulo ultimo nigricante, palpis flavis, testaceis vel infuscatis, elytris nigris, leviter viridi- vel aurichalceo micantibus, subtiliter, obsolete punctatis, subcostulatis. — Long. 6,8—7,3 mill.

Ashante (Simon).

Von *africana* Duv. durch geringe Gröfse, düstere Färbung der Fld., ein kürzeres viertes Fühlerglied, nur ein dunkles Endglied der Fühler und feinere Punktirung des Thorax verschieden. Metallisch dunkelgrün oder bläulich grün, Fld. schwarz, mit einem sehr geringen, oft kaum bemerkbaren grünlichen oder messingfarbenen Schimmer, äufserst zart gewirkt, fettig glänzend. Taster gelb, bräunlich oder pechbraun, Fühler und Beine röthlich gelbbraun bis gelb, das Endglied der ersteren schwärzlich. Halssch etwas breiter als lang, fast glatt, nur mit einzelnen, flachen und verloschenen Pünktchen, vor der Mitte am breitesten, nach vorn kurz, nach hinten allmählich verengt, die Seiten gerundet, fein bewimpert, die Querfurche, die zum Theil hinter der Mitte liegt, ist breit und tief und bildet einen nach vorn offenen Bogen. Schildchen glatt, gewölbt, schwarz. Fld. hinter der Basis tief eingedrückt, mit hoher Basalbeule, auf dieser, dem Schulterhöcker, am Seitenrande und vor der Spitze fast ohne Punkte, auf den übrigen Theilen fein und verloschen punktirt, mit 8 sehr flachen, weiten Längsfurchen, die durch sehr flache, einzeln punktulirte Längsrippen geschieden sind. Fühler beim ♀ normal gebaut, Glied 2 sehr kurz, so lang als breit, 3 fast dreimal so lang, 4 bis 6 jedes so lang, aber etwas stärker als 3, 7 eine Spur länger, 8 etwas kürzer als 3, die beiden folgenden so lang wie 3, das Endglied länger. Beim ♂ sind die vier Fndglieder der Fühler ähnlich wie beim ♀, die vorhergehenden jedoch viel stärker, Glied 1 keulenförmig. 2 quer, 3 bis 6 bedeutend kürzer als beim ♀, jedes nach der Spitze erweitert, diese selbst schief abgeschnitten, 7 das längste, bogenförmig, am Innenrande ausgeschnitten und angedunkelt. Das erste Tarsenglied des ♂ an den vier Vorderbeinen stark, an den Hinterbeinen sehr wenig erweitert.

Duvivieria apicitarsis: Subtus laete viridi-aenea, antennis (articulo septimo plus minus ultimoque omnino infuscatis exceptis) pedibusque flavis, tarsis articulis duobus ultimis fuscis, ore nigro,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

labro subtiliter flavo-cincto, capite prothoraceque obscure coeruleo-viridi-aeneis, alutaceis, hoc parce punctulato, scutello nigro, elytris nigris, vix aeneo-micantibus, alutaceis, obsoletissime punctulatis, interdum leniter sulcatis. — Long. 8 mill.

Kamerun: Johann Albrechts-Höhe (Conradt).

Mas: *Antennarum articulis* 4—6 *apice dilatatis. articulo septimo semicirculariter curvato.*

Gröfser, breiter gebaut als die vorige, Kopf und Thorax deutlicher gewirkt, die Fld. viel verloschener und kaum sichtbar punktirt, hinter der Basis noch tiefer eingedrückt, so dafs die Basalbeule neben dem Schildchen gröfser und höher ist. Die Unterseite ist lebhaft metallisch bläulich grün, ähnlich, nur dunkler, auch Kopf und Halsschild; der Mund nebst den Tastern schwarz, die Oberlippe vorn und an den Seiten schmal gelblich gesäumt. Schildchen und Fld. schwarz, letztere jedoch mit einem sehr geringen metallisch grünlichen Anfluge. Fühler und Beine hellgelb, das siebente Glied der ersteren wenigstens an der Basis und Spitze der Innenseite nebst dem ganzen letzten Gliede schwärzlich, das dritte und vierte Tarsenglied und die Klauen braun. Beim ♂ sind die Fühlerglieder 4 bis 6 erweitert, die Spitze des sechsten fast tütenförmig, das siebente halbkreisförmig, innen in tiefem Bogen ausgeschnitten, so dafs eine ziemlich scharfe Ecke über der Basis und eine stumpfere Ecke vor der Spitze entsteht.

Platyxantha semmionensis: Oblongo-ovalis, convexa, nigro-aenea, nitida, antennis (articulo ultimo infuscato excepto), palpis pedibusque flavo-testaceis, prothorace parce punctulato utrinque transversim sulcato, linea media antice posticeque impresso, elytris pone basin et humeros profundius impressis, alutaceis, obsoletissime punctatis et longitudinaliter sulcatis. — Long. 8 mill.

Niams-Niams: Semmio.

Mas: *Antennis filiformibus, tibiis posticis apice spinoso-productis, tarsis anterioribus articulo primo valde, posticis modice dilatato.*

Diese Art ist der vorhergehenden *Duvivieria* ähnlich, aber breiter gebaut und oberseits viel glänzender, auch sofort als eine echte *Platyxantha* zu erkennen, da das Halssch. jederseits eine Querfurche, das ♀ einfache Schienen und das ♂ in einen langen, starken Dorn verlängerte Hinterschienen besitzt. Unterseite, Kopf, Thorax und Schildchen sind metallisch grünlich schwarz, die Fld. metallisch schwarz, ohne grünen Schimmer, Fühler, Taster und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beine bräunlich gelb, erstere in beiden Geschlechtern übereinstimmend gebaut, fadenförmig: Glied 1 lang, 2 sehr kurz und mit dem dritten zusammen ungefähr so lang als Glied 1, die folgenden gestreckt, jedes so lang als 1. Stirnhöcker oben kaum deutlich begrenzt, die Stirn mit einer sehr tiefen, kommaförmigen Mittelrinne, die sich nach unten verschmälert und bis zwischen die Fühlerwurzeln reicht. Thorax etwas vor der Mitte am breitesten, mit gerundeten Seiten, nach hinten etwas mehr als nach vorn verengt, oben stark glänzend, über den Vorderecken und vor der Basis sparsam punktulirt, mit einigen noch feineren Punkten in den Zwischenräumen, die beiden Querfurchen sind durch einen fast ebenen Streifen getrennt, auf dem die Mittellinie durch je eine Grube vor und hinter der Mitte angedeutet ist. Die Fld. haben eine grofse und hohe, sehr tief umrandete Basalbeule neben dem Schildchen, zwei Schrägeindrücke hinter der Schulterbeule und eine dreieckige Grube zwischen beiden am Seitenrande, sind äufserst dicht und fein gewirkt, glänzend, mit verhältnifsmäfsig grofsen, aber äufserst flachen und verloschenen Punkten besetzt, die in dem tiefen Quereindrucke hinter der Basis noch am besten zu bemerken sind. In und dicht hinter demselben liegen auch einige kurze, verloschene Längsfurchen.

Die Art ist dadurch bemerkenswerth, dafs die Fühler des ♂ keine Auszeichnung besitzen, dagegen ist bei ihm das erste Tarsenglied der vier Vorderbeine sehr stark erweitert, das der Hinterbeine nur schwach, und die Hinterschienen sind an der Innenseite lang und sehr dicht bewimpert, an der Spitze in einen starken, sehr schmal dreieckigen, langen Zahn ausgezogen.

Platyxantha Pauli: Elongata, subtus purpurea, albido pubescens, femoribus viridi-aeneis, tibiis tarsisque piceis, illis basi testaceo, palpis antennisque nigris, capite prothoraccque aeneo-viridibus, illo vertice, hoc basi scutelloque purpureis, elytris aurichalceo-nigris, crebre punctatis, interstitiis rugulosis, nitidulis, prothorace nitido, punctulato, utrinque fovea laevi impresso. — Long. 6 mill.

Usambara occidentalis: Kwai (Paul Weise).

Mas: *Antennis crassis, undatis, tarsis articulo primo dilatato, tibiis posticis apice spinoso-productis.*

Eine auffällig gefärbte Art, welche der *Pl. Citernii* Jac., Ann. Mus. Civ. Genova 1899, 534, am ähnlichsten ist. Die Unterseite, der Kopf über dem Munde und den Stirnhöckern, ein Basalsaum des Thorax, der den Raum bis zu den beiden Gruben, an den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Seiten noch mehr einnimmt, und das Schildchen purpurroth, d. h. lebhaft und gesättigt roth mit bläulichem Schimmer. Schenkel, Stirn zwischen den Augen und der vordere Theil des Halsschildes bis zum Hinterrande der Gruben lebhaft metallisch grün, Fld. schwarz, mit grünlich beigemischtem Messingschimmer, Fühler und Taster schwarz, Oberlippe, Mandibeln, Schienen (mit Ausnahme der düster gelbbraunen Basis) und die Tarsen pechschwarz. Thorax quer, vor der Mitte am breitesten, nach hinten mehr als nach vorn verengt, ziemlich dicht, fein punktirt, glänzend, ein schwacher, breiter Quereindruck, welcher jederseits in eine Grube abfällt und dessen gröfserer Theil hinter der Mitte liegt, fast glatt. Fld. mäfsig glänzend, dicht und nicht tief punktirt, die Zwischenräume dicht und sehr fein gerunzelt. Hinter dem Schildchen liegt ein ziemlich grofser Eindruck an der Naht, der eine leichte Basalbeule emporbebt, die hinten jedoch kaum abgesetzt ist.

Beim ♂ ist die Spitze der Hinterschienen an der Innenseite in einen conischen Dorn verlängert, das erste Tarsenglied erweitert und die Fühler sind stark, Glied 1 keulenförmig, 2 sehr klein, 3 an der Spitze fast doppelt so breit als 1, die folgenden noch etwas breiter, am Aufsenrande leicht bogenförmig ausgeschnitten, am Innenrande bogig erweitert, das neunte Glied etwas kleiner als die vorhergehenden, 10 wieder etwas kleiner als 9, das Endglied cylindrisch, mit scharfer Spitze, so lang als 9.

Platyxantha fuscitarsis: Viridi-aenea vel cyanea, palpis antennisque nigris, pedibus testaceo-flavis, tibiarum apice tarsisque infuscatis, capite prothoraceque flavido-rufis, nitidis, hoc sat crebre subtiliter punctulato, transversim impresso, impressione lata, profunda, sublaevi, medio subinterrupta, elytris alutaceis, crebre subtiliter punctatis, subsericeo-micantibus. — Long. 6,8—7,8 mill.

Nguru, Mpwapwa.

Mas: *Tibiis posticis apice in spinam longam, parallelam, compressam prolongatis, antennarum articulis 4—9 arcuatis, tumidulis.*

Var. a: *Capite prothoraceque maxima parte nigro-cyaneo vel obscure viridi-aeneo-indutis.*

Kopf lebhaft und hell ziegelroth, Spitze der Mandibeln und die Taster pechbraun bis schwarz, Fühler schwarz, einfarbig, oder die beiden ersten Glieder pechbraun bis rothbraun, Stirn und Kopfschild von normaler Bildung, Scheitel äufserst fein gewirkt, über jedem Auge schräg gerunzelt. Thorax breiter als lang, ziemlich dicht verloschen punktulirt, wie der Kopf roth, an den Seiten vor

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Mitte gerundet, dahinter allmählich verengt. Schildchen pechbraun bis schwarz, Fld. metallisch grün oder blau, dicht gewirkt, dicht und fein, namentlich nicht tief punktirt, weniger glänzend als der Thorax. Unterseite metallisch grün oder blau, die Vorderbrust oft bräunlich roth, Beine gelb, Spitze der Schienen und die Tarsen angedunkelt.

Beim ♂ sind die Fühler verdickt, wellig, Glied 4 bis 9 innen bogenförmig ausgerandet, aufsen gerundet-dreieckig erweitert, und die Hinterschienen am Innenrande der Spitze in einen langen, zusammengedrückten, gleichbreiten, am Ende gerundet-abgestutzten Zahn ausgezogen.

Sehr ähnlich scheint die mir unbekannte, nach einem ♀ beschriebene *Platyxantha elegans* Gestro, Ann. Mus. Civ. Genova 1895, 463, sub *Spilocephalus*, zu sein, sie hat aber eine rostrothe Unterseite.

Platyxantha calcarata Gerst. 1871 (*rufoviridis* All. 1889) kommt auch mit einfarbig braunrothen Fld. vor, später zeigt sich auf diesen ein metallisch grünlicher oder bläulicher Anflug vor der Mitte, der nach der Schulter hin stärker wird, endlich eine blaue oder grüne, grofse Makel im Schulterwinkel, die öfter an den Seiten als breite, verwaschen begrenzte Binde bis vor die Spitze reicht. Der Thorax hat zuweilen eine schwarze Längsbinde jederseits über dem Seitenrande, an den bräunlich gelben Fühlern sind die beiden letzten Glieder schwärzlich, oder die Glieder vom vierten ab angedunkelt.

Zu *Platyxantha* s. str. dürfen nur Arten gestellt werden, bei denen die Hinterschienen des ♂ am Innenrande der Spitze zahn- oder dornförmig ausgezogen sind, die übrigen mit einfachen Schienen und normalen Tarsengliedern gehören einer Gruppe an, die ich *Haplotes* nenne. In einer anderen Gruppe, *Polexima*, sind die Schienen ebenfalls einfach, aber der Metatarsus des ♂ hat unterseits einen langen Chitindorn, welcher ein Stück hinter der Basis breit beginnt und nach der scharfen Spitze hin allmählich verengt ist. Er ist vorn lang behaart, liegt nicht ganz der Tarsensohle an, sondern krümmt sich nach der Mitte hin leicht nach unten und endet an der Spitze des Tarsengliedes. Eine ähnliche Einrichtung ist mir unter den Coleopteren nicht bekannt.

Platyxantha (*Haplotes*) *curvicornis* Jac., Ann. Belg. 1894, 196. Aufser einem typischen Exemplare vom Autor besitze ich noch mehrere aus Gabun, leider alles ♂, bei denen die Fühler-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

färbung etwas variirt, so nämlich, dafs selten nur zwei, häufiger aber drei Endglieder der Fühler gelb gefärbt sind, dagegen kenne ich Stücke mit einfarbig gelben Fühlern nicht. Die Art ist sehr leicht daran zu erkennen, dafs der Metatarsus, der wie die ganzen Beine gelb gefärbt ist, auf der Aufsenhälfte der Unterseite eine dunkelbraune, sammetartige Längsbinde besitzt, die den zahlreichen überaus ähnlichen anderen Arten fehlt.

In Allard's theilweise ungenügender Arbeit, Ann. Belg. 1889, C. r. 113—115, ist auch eine Anzahl afrikanischer *Platyxantha* erwähnt, wovon *apicicornis* All. auf *curvicornis* gedeutet werden könnte, da jedoch im mittleren Westafrika eine Reihe von Arten leben, die alle mit den spärlichen Angaben Allard's übereinstimmen, betrachte ich namentlich *apicicornis* und *Elodiae* überhaupt als unbeschrieben.

Platyxantha (Haplotes) antennalis: Subtus flava, supra saturate fulva, nitida, antennis nigris, articulis duobus basalibus ferrugineis, articulis octavo et nono flavis, prothorace punctulato, sulco lato, transverso, laevi, elytris sublaevibus. — Long. 6 mill.

Gabun.

Mas: *Antennis crassioribus.*

Der vorigen sehr ähnlich gebaut und gefärbt, aber das Halssch. namentlich über den Vorderecken und vor der Basis deutlicher, tiefer, wenn auch fein punktulirt, die Fld. viel glatter, die Oberfläche derselben äufserst zart und dicht gewirkt, was jedoch dem Glanze kaum Abbruch thut, und die Punkte, die erst unter starker Vergröfserung hervortreten, eigentlich nur durchscheinend und nur in der Nähe des Quereindruckes etwas vertieft. An den Fühlern sind die beiden ersten Glieder roth, Glied 8 und 9 gelb, die übrigen schwarz, aber nur wie angedunkelt aussehend, weil sie von einer feinen, grauen Behaarung dicht bedeckt sind. Beim ♂ ist der Mittelzipfel des letzten Bauchringes, der durch die beiden normalen Einschnitte vom Hinterrande aus begrenzt wird, etwas breiter als lang, die Fühler sind vom 3. bis 7. Gliede deutlich stärker als beim ♀, diese Glieder jedoch kaum merklich gebogen; der Metatarsus ist einfarbig gelb.

Platyxantha (Haplotes) minor: Subtus flavida, antennis articulo ultimo fusco, supra fulva, nitida, prothorace obsolete punctulato, sulco lato transverso punctato, elytris alutaceis. — Long. 4,8 mill.

Sierra Leone.

Mas: *Antennis crassioribus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Den beiden vorhergehenden täuschend ähnlich, aber kleiner, nur das letzte Fühlerglied schwärzlich, der Thorax über den Vorderwinkeln gewirkt nnd äufserst fein und verloschen punktulirt, in dem weiten Quereindrucke, der jederseits vertieft ist, nicht dicht, aber deutlich punktirt. Die Fld. sind etwas stärker und weitläufiger gewirkt wie bei *antennalis*, aber ähnlich verloschen punktulirt. Der letzte Bauchring des ♂ ist normal eingeschnitten und die Fühler sind vom dritten bis zehnten Gliede etwas verdickt, der Metatarsus einfarbig gelb.

Platyxantha (Haplotes?) elongatula: ♀ *Fulvo-rufa, nitida, antennis atris, articulo primo rufescente, tibiis (basi excepta) tarsisque atris, his articulis duobus ultimis rufescentibus, prothorace alutaceo, supra angulos anticos subtiliter punctulato, medio utrinque impresso, elytris alutaceis, obsoletissime punctulatis.* — Long. 6 mill.

Umsambara occid., Kwai (Paul Weise).

Schlanker gebaut und gleichmäfsig dunkler roth gefärbt als die vorigen Arten, auch das Halssch. länger, etwa so breit als lang, nach hinten mehr verengt. Fühler schlank, $\frac{2}{3}$ so lang als der Körper, tief schwarz, nur das erste Glied rothbraun, auch die Schienen, mit Ausnahme der äufsersten Basis und die beiden ersten Tarsenglieder tief schwarz, die beiden letzten sehr dunkel rothbraun. Der Kopf ist dicht und zart gewirkt, glänzend, die Stirnhöcker etwas matter, Halssch. und Fld. wenig kräftiger als der Kopf gewirkt, ersteres über den Vorderecken fein punktulirt, in der Mitte jederseits mit einem ziemlich weiten Quereindrucke. Die Punkte der Fld. sind unter starker Vergröfserung und bei gewissem Lichte als unbedeutende Vertiefungen sichtbar.

Aus der grofsen Aehnlichkeit mit den vorhergehenden möchte ich schliefsen, dafs die vorliegende Art zu *Haplotes* gehören dürfte.

Platyxantha (Haplotes) thoracica: Testaceo-rufa, antennis (articulis ultimis infuscatis exceptis), tibiis, tarsis elytrisque stramineis, vertice piceo, prothorace sat brevi, apice utrinque et pone medium late et profunde transversim impresso, elytris alutaceis, nitidulis, obsolete, apice evidenter punctulatis, in basi, lateribus et apice coeruleo-nigro-limbatis. — Long. 3,8—4,2 mill.

Dar-es-Salaam (Paul Weise); Nguelo (Hintz).

Mas: *Antennis crassiusculis, prothorace apice medio tuberculo magno antice bifossulato instructo.*

Eine durch die Halsschildbildung und Färbung ausgezeichnete Art. Lebhaft und hell bräunlich roth, Fühler, Schienen und Füfse heller, gelblich, das Endglied oder noch mehrere Glieder an der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Spitze der Fühler angedunkelt, der Scheitel über den Stirnhöckern pechschwarz, die Fld. strohgelb, ein Saum an der Basis, dem Seitenrande und der Spitze metallisch bläulich-schwarz, der Seitensaum in der Regel bedeutend schmaler als die übrigen. Thorax um die Hälfte breiter als lang, gewirkt, ohne Punkte, dicht hinter dem Vorderrande jederseits eingedrückt und der dazwischen liegende Raum beim ♀ leicht beulig-gewölbt, beim ♂ in einen grofsen Höcker erhöht, welcher an seiner Vorderseite, die mit zwei dicht neben einander liegenden Längsgrübchen versehen ist, ziemlich steil, nach hinten allmählicher abfällt, hier in die sehr grofse und tiefe Quergrube. Schildchen röthlich. Fld. mit sehr verloschenen, flachen Pünktchen, auf dem dunklen Spitzensaume aber deutlich punktirt. Beim ♂ sind die mittleren Fühlerglieder etwas stärker als beim ♀, und der letzte Bauchring mit den normalen Einschnitten versehen.

Platyxantha (Haplotes) tenella: Elongata subparallela, testaceo-flava, nitida, antennis et tibiis (basi excepta) tarsisque infuscatis, capite prothoraceque rufescentibus, hoc vix transverso, pone medium late transversim impresso, elytris punctulatis limbo sublaterali et apicali coeruleo-nigro ornatis. — Long. 3,5 mill.

Kwai (Paul Weise).

Mas: *Antennis longioribus, longius pubescentibus.*

Eine kleine, sehr zierliche und fast parallele Art. Unterseite blafs röthlich gelbbraun, Kopf und Halssch. hell bräunlich roth, Fld. strohgelb, ein Seitensaum metallisch bläulich schwarz. Letzterer beginnt am Vorderrande der Schulterbeule und läuft bis in die Spitze, aufsen bleibt in den vorderen $\frac{2}{3}$ jeder Decke, der schmal abgesetzte Seitenrand selbst frei, dahinter nicht. Der dunkle Saum nimmt nicht ganz das äufsere Drittel jeder Decke ein, wird durch einen langen und sehr flachen, bogenförmigen Ausschnitt, der gröfstentheils hinter der Mitte am Innenrande liegt, etwas verengt, verbreitert sich aber am Hinterrande bedeutend. Fühler angedunkelt, erstes Glied röthlich, auch der gröfste Theil der Schienen und die Tarsen sind angedunkelt. Thorax fast so lang als breit, an den Seiten äufserst wenig gerundet und von den Vorderecken aus fast gleichmäfsig nach hinten verengt, die Scheibe glatt, mit einem sehr breiten Quereindrucke vor der Basis. Die Fld. sind hinter der Basis kaum quer eingedrückt, ohne merkliche Basalbeule, sehr fein, verloschen punktulirt.

Beim ♂ sind die Fühler etwa so lang als der Körper und etwas stärker und länger behaart wie beim ♀, die Einschnitte des letzten Bauchringes sind kurz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platyxantha (Haplotes) incomta: Testaceo-flava, capite prothoraceque paulo rufescentibus, antennis (basi excepta), tibiis (plus minusve) tarsisque infuscatis, prothorace sublaevi, utrinque impresso, elytris pone basin haud impressis, sat crebre minus profunde punctulatis. — Long. 5—6 mill.

Transvaal (K. Hartmann).

Mas: *Articulis intermediis parum crassioribus.*

Femina: *Pectore femoribusque plus minus nigricantibus.*

Bräunlich gelb, Kopf, Thorax und Schildchen mehr röthlich, ebenso die ersten drei Fühlerglieder, während die folgenden Glieder nach der Spitze zu immer mehr angedunkelt sind, nur das Endglied ist wieder eine Spur heller, pechbraun. Thorax fast um die Hälfte breiter als lang, mit leicht gerundeten Seiten nach hinten verengt, sehr fein gewirkt und über den Vorderwinkeln äufserst fein, nur unter stärkerer Vergröfserung sichtbar punktulirt, mit einem breiten, sehr flachen Quereindrucke, welcher jederseits grubenförmig vertieft ist. Fld. fein gewirkt und ziemlich dicht, jedoch nicht tief punktulirt, die Punkte in der vorderen Hälfte und namentlich an der Naht deutlicher wie auf der übrigen Fläche.

Das ♂ hat etwas längere und dickere, stärker und länger behaarte Fühler, deren mittlere Glieder eine Spur gebogen erscheinen, die Einschnitte des letzten Bauchringes sind normal, die Beine und die Brust heller gefärbt wie beim ♀, letztere röthlich gelbbraun, nur die Seitenstücke rothbraun, die Schienen, mit Ausnahme der Basis, und die Tarsen schwärzlich, während das ♀ eine rothbraune Mittel- und Hinterbrust und schwärzliche Beine besitzt, an denen die Schenkelbasis und die Knie röthlich gelbbraun sind.

Platyxantha (Polexima) Kraatzi: Flava, supra fulva, nitida, antennis infuscatis, basi rufo-testaceis, articulis tribus ultimis flavis, vertice interdum infuscato, prothorace alutaceo utrinque impresso, elytris sat dense obsolete punctulatis. — Long. 4—6 mill.

Togo (Kraatz), Ashante (Simon)

Mas: *Antennis crassioribus, articulis 4—8 curvatis, articulo primo tarsorum posticorum subtus spina brunnea subappressa armato.*

Der *Haplotes curvicornis* Jac. beim ersten Anblicke sehr ähnlich, aber bedeutend schlanker gebaut, Kopf und Thorax kleiner, der Kopf über den Stirnhöckerchen oder noch diese und ein Theil des Kopfschildes zuweilen geschwärzt, durch die Geschlechtsauszeichnung endlich sehr verschieden.

Bräunlich gelb, Kopf, Thorax, Schildchen und Fld. roth, die Fühler vom dritten, vierten oder fünften Gliede an gebräunt, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

drei Endglieder gelb. Halsscb. klein, um die Hälfte breiter als lang, mit schwach gerundeten Seiten nach hinten stärker als nach vorn verengt, über den Vorderecken punktulirt, sonst gewirkt, die Querfurche breit, flach, jederseits grubig. Fld. gewirkt, sehr verloschen punktulirt, hinter der Basis kaum eingedrückt und der Basalhöcker daher schwach ausgeprägt.

Die Gattung *Stenoplatys* Baly ist durch aufgerichtete, spitzwinklige Hinterecken des Thorax und die tiefen Eindrücke der Fld. (ein gemeinschaftlicher hinter der Basis und ein anderer dahinter über den Seiten jeder Fld.) sowie die Geschlechtsauszeichnung (dreigliederige Fühlerkeule und einen nach vorn bedeutend verengten Mittelzipfel des letzten Bauchringes beim ♂) leicht von den nahe stehenden Gattungen zu trennen. Zu beachten ist auch das sehr grofse dritte Tarsenglied.

In Wirklichkeit ist bis jetzt nur eine Art bekannt: *St. picea* F. 1781; Oliv. — *Pascoei* Baly 1861.

Aenidea Ertli: Laete testacea, vertice, scutello, margine basali et vitta laterali epipleurisque elytrorum nigris, prothorace alutaceo ante impressionem transversam dense subtilissime punctulato, elytris punctulatis. — Long. 5,5 mill.

Natal: Marianhill (P. Hanisch).

Mas: *Antennis corpore longioribus, clypeo magno profunde excavato, concavo, utrinque bituberculato, tibiis posticis in medio longe spinosis.*

Xenarthra calcarata All., Ann. Belg. 1889, C. r. 114.

Hell gelbbraun, glänzend, die äufserste Spitze des letzten Fühlergliedes dunkel, Spitze der Mandibeln, der Scheitel über der Querrinne, welche die Stirnhöcker oben begrenzt, das Schildchen und ein kurzer Nahtsaum dahinter, der Basalrand der Fld. und ein nicht breiter Seitensaum derselben nebst den Epipleuren schwarz Fühler des ♂ etwas länger als der Körper, Glied 3 bis 5 merklich dünner als das Basalglied, die folgenden allmählich an Stärke abnehmend. Die Stirn unterhalb der Fühler ist grofs, lang, ausgehöhlt, mit einem nicht sehr hohen und leicht zu übersehenden Querbleche im obersten Theile, die Seiten kantig, jede mit zwei Höckern, welche ein Haarbüschel tragen. Der Thorax ist fast doppelt so breit wie lang, vor der Basis leicht eingeschnürt, oben schwach gewölbt, fein gewirkt, mit einem breiten, jederseits mehr vertieften Quereindrucke, vor diesem dicht und äufserst fein punktulirt. Fld. gewirkt und ziemlich dicht punktulirt. Die Hinterschienen des ♂ haben einen fast anliegenden, langen Dorn, der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bald hinter der Mitte beginnt, fein behaart und gelb gefärbt ist und in eine kahle, braune, scharfe Spitze endet. Er reicht etwas über die Spitze der Schienen hinaus.

Diese Art, welche Allard ohne Grund auf *Platyxantha calcarata* Gerst. bezogen hat, erhielt ich nebst anderen interessanten Arten von Hrn. Kreisschulinspector Ertl in München, dem ich sie hiermit mir zu widmen erlaube.

Phyllobroticella straminea: Testaceo-flava aut straminea, nitida, antennis ab articulo quarto nigris, tarsis articulis duobus ultimis infuscatis, prothorace parce elytrisque densius subtiliter punctatis. — Long. 5,5—6 mill.

Kamerun: Johann Albrechts-Höhe (Conradt).

Mas: *Antennis articulis 6 primis dilatatis, tertio apice emarginato.*

Der *Ph. flava* Jac. ähnlich, der Körper bleicher, die Fühler dunkler gefärbt, durch die Geschlechtsauszeichnung total verschieden. Strohgelb, glänzend, Fühler, mit Ausnahme der drei ersten Glieder und der Basis des vierten Gliedes, schwarz, die beiden letzten Tarsenglieder angedunkelt. Halssch. in beiden Geschlechtern nur mit dem normalen Quereindrucke, welcher in der Mitte breiter und tiefer, an den Seiten schmaler und flacher und auf die Hinterecken zu gerichtet ist, in dem Raume davor nur über den Vorderecken weitläufig punktulirt. Fld. ebenfalls in beiden Geschlechtern gleich gebaut, ziemlich dicht und fein punktirt, die Punkte an der Basis neben dem Schildchen und hinter der Mitte verloschener.

Beim ♂ sind die ersten 6 Fühlerglieder verdickt, 1 keulenförmig, kürzer als beim ♀, 2 kurz, knopfförmig, 3 stark verdickt, an der Spitze in leichtem Bogen schief ausgerandet, 4 fast so breit als 3, vorn und hinten schief abgestutzt, 5 und namentlich 6 schwächer als Glied 4, die folgenden schlank.

Phyllobroticella citrina: Nitide citrina, prothorace pone angulos anticos parce punctato, elytris crebre subtiliter punctatis, antennis medio testaceis, apice infuscatis. — Long. 5 mill.

Sierra Leone (Staudinger).

Mas: *Antennarum articulis primis parum incrassatis.*

In dieser Art sind die Geschlechtsunterschiede am geringsten ausgeprägt, sie zeigen sich in den beiden typischen Einschnitten am Hinterrande des letzten Bauchringes und den etwas dickeren Fühlern des ♂, welche nach der Spitze hin allmählich dünner werden. Das erste Glied des ♂ ist keulenförmig, 2 kurz, rund, 3 allmählich nach der Spitze verdickt, wenig kürzer und dünner als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1, die folgenden werden allmählich dünner. Der Körper ist glänzend citronengelb, die Fühler vom dritten bis zum 7. oder 8. Gliede gelbbraun, die folgenden Glieder angedunkelt. Der leicht gebogene Quereindruck des Thorax ist ziemlich flach, nur der Raum davor über den Vorderecken sparsam und etwas stärker punktirt als die Fld.

Anomalonyx n. gen.

Corpus subelongatum. Acetabula antica aperta. Prothorax transversim impressus. Elytra epipleuris latis, longis. Tibiae apice muticae, metatarsus articulis duobus sequentibus longior, unguiculi appendiculati, unguiculus posticus internus simplex, longissimus.

Diese Gattung gehört in die Gruppe der *Mimastrites* Chap. und ist dort durch die Klauenbildung an den Hinterbeinen gut herauszufinden. Die äufsere Hinterklaue ist wie die übrigen gebaut, kurz, mit einem scharfen, spitzwinkeligen Anhängsel an der Basis, die innere ist mehr als doppelt so lang, mit dicker, aber verrundeter, nicht als Anhängsel erscheinender Basis, sehr dünn und schlank.

Anomalonyx concolor: Flavo-testacea, prothorace alutaceo subtilissime punctulato, elytris alutaceis obsoletissime punctulatis, antennis articulis duobus vel tribus ultimis infuscatis. — Long. 5,5 mill.

Togo (Kraatz).

Kopf kurz dreieckig, mit grofsen, gewölbten, runden Augen. Mund breit, Oberlippe kurz, dreimal so breit als lang, Mandibeln an der Spitze schwarz, Glied 3 der Maxillartaster gerundet, etwas länger als breit, das Endglied sehr kurz, konisch. Fühler zwischen den Augen in grofsen Gruben eingefügt, die nur durch eine schmale Leiste getrennt sind, wenig kürzer als der Körper, 11-gliederig, Glied 1 schwach keulenförmig, ziemlich lang, 2 sehr kurz, 3 etwa so lang als 1 und wenig schwächer, die folgenden ungefähr so lang und stark als 3. Stirnhöckerchen quer-dreieckig, durch eine feine Rinne geschieden, oben von einer geraden Querrinne begrenzt, die sich nach der Mitte erweitert und vertieft. Halssch. fast doppelt so breit als lang, nach hinten leicht verengt, Vorderecken durch die Borstenpore leicht verdickt, Hinterecken scharf, rechtwinkelig, die Scheibe wenig gewölbt, mit einem breiten, geraden Quereindrucke, dessen gröfserer Theil hinter der Mitte liegt. Schildchen dreieckig, etwas gewölbt. Fld. etwas breiter als das Halssch., fast parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet, wenig gewölbt, fein gewirkt und fast völlig verloschen punktulirt. Epipleuren breit, leicht concav, hinter der Mitte verengt, ein Stück vor der Spitze erlöschend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 1903

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Afrikanische Galerucinen. 321-334